

Nachrichten für Riesa mit Weida.

Dom. 4. v. Trin. (3. Juli) 1898. In Riesa vorm.
9 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche (Diatonus
Bartholdi), nachm. 2 Uhr kirchliche Unterredung mit der
jungfräulichen Jugend ebendieselbst (Pfarrer Friedrich) und
nachm. 5 Uhr Predigtgottesdienst in der Klosterkirche

(Hilfsgeistlicher Dettel) mit Communion nach der
Predigt (Pfarrer Friedrich).

In Weida vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst (Hilfs-
geistlicher Dettel).

Wochenamt vom 3. bis 9. Juli für Riesa und
Weida Hilfsgeistlicher Dettel.

G. Männer- und Jünglingsverein
abends 8 Uhr im Vereinslokal.

N.B. Gaben für die Heidenmission werden in der
Pfarramtsexpedition angenommen.

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 2. Juli 1898.

Deutsche Gesell.	%	Coupons	Coupons	Ungar.	Gold	%	Coupons	Deutschland u. Polen	S.-E.	Coupons	Weltthaler	%	R.-A.	Mont.	
Reichsbanknote	3	96 B	250.- Bitt. 25 Thl.	4	102 G	4	94,10 b	Gabriel Schäbitz	10	Oct. 170,75 b	Siemens Glühlamp.	6	April	71,50 G	
do.	3	102,70 b	250.- Bitt. u. Börscht.	3	98,50 b	do.	100,40 b	Delph. Electricitatis	5	Jan. —	Kabelberger Glühlamp.	12%	Jan.	—	
do. und. 5. 1908	3	102,70 b	do.	4	—	Stumkin.	amort.	Baumhammer comp.	15	Juli 190 b	Dittendorfer Filz	4	"	229,50 G	
Reich. G. niois	3	—	Raus. Börscht.	3	94,50	Türkenloofe	4	Welsch. Eiseng. Jacob	6	Jan. 118,50 b	Thiele Act.	20	"	265 b	
do.	3	102,80 G	Sächs. Erbd.-Börscht.	3	92,50 b	Priestertaten.	do.	Seibel & Naumann.	16	Jan. 1105 b	Klaeser Börs. Act.	22	"	305 G	
do. und. 5. 1905	3	102,80 G	do.	100,50 b	Aus.-Tepl. Gold	4	—	Sächs. Gußstahl Act.	18	Juli 191 b	Weltner Eisen	13	"	160,25 b	
Eidg. Anleihe 55er	3	94,25 G	Mittelb. Bobencredit	3	99,70 G	Hellenthaler Br.	4	Hartmann Act.	10	" 206 G	Sächs. Osten	18	"	—	
do.	3	100,10 b	do.	103,25 G	Friede Aug.-Hütte	4	—	Schäfer	15	" —	Cartomagen Ind.	22	Juli	205,50 b	
Eidg. Rente, große	5	1000,500	do. Grundrentenbr.	3	92,75 G	Banknoten.	do.	Wanderer Fabrikör.	13	Oct. —	do. Gemüsehain	745 b	"	—	
do. 3, 200,100	3	94,25 G	Stadt-Mittelb.	3	—	Leipziger Credit. Anst.	11	Drösener Papier.	8	Juli 155	Blauenische Waid.	17	Sept.	197 G	
Landrentenbriefe	3	1500	Dresdner v. 1871 u. 75	3	100,20 G	Gemüsehain	6	Schnitter Papier.	—	April 100 b	Bechler engl. Bind.	11	Jan.	170 G	
do. 300	3	99,50 G	do. v. 1886	3	100,50 G	Dresden. Credit	9	Thedore Papier.	14	Juli —	Hanschlauch	12%	"	—	
Eidg. Rentenbriefe	6	1500	do. 1893	100 b	Dresdner Bank	9	135,50 b	Gulmader Pizz.	9	Aug. 184,75 G	Dresdner Baugel.	9	"	246,50 G	
do.	300	97,50 G	Gemüsehain	4	100 G	do. B	160,75 b	Deutsche Strichm.	61%	Jan. 165 G	Dresdner Streichb.	226,75 b	"	—	
do.	1500	98,75 G	Riesaer	3	—	Dresdner Feilensteller	20	do. B	do. Färberei	8	Apoll 134 G	do. Färberei	134 G	"	—
do.	300	98,75 G	—	—	Bergmann, elef. Anl.	14	271,50 G	Gambrinus Act.	8	Oct. 165 G	Reite	1	Jan.	74,50 G	
do.	1500	112,00 G	—	—	Zimmermann	9	184,90 b	do. Gemüsehain	26	— 376 G	S. A. Dampfschiff.	10	April	281 G	
do.	300	113 G	—	—	Östl. Gußstahl-Hügel	30	—	Reichsbahn	12	Juli 203,50 b	Ber. Schiffer	154 G	"	—	
Frzg. Erbd.-G.	4	100,50 b	Osterr. Stilber	4	101,40 G	Electric. Werksumme	10	191,50 b	Waldbüschchen	20	Oct. 402 G	Busch Act.	142 G	"	—
1.5. Jhd.	3	100 G	do.	Gold	4	108 b	Algem. Industrie Act.	8	Jan. 122,75 G	Baukosten.	—	—	—	—	169,90 G

Dresden, Altmarkt 18.

Creditanstalt für Industrie und Handel

Aktienkapital 15 Millionen Mark.

Errichtet 1856.

Reservesfond 4,25 Millionen Mark.

Riesa, Kaiser-Wilhelmplatz 13.

Telephon-No. 65.

Kauf und Verkauf aller Arten Wertpapiere,

Sorten und ausländ. Valuten.

Spesenfrei Einlösung aller Arten von Coupons

Dienstleistung von Wechseln und Devisen

zu konstanten Bedingungen.

Incaso von Wechseln. Lombardierung von Effecten etc.

Beschaffung und Vermittelung von Hypotheken

in direkter Vertretung

der Mitteldeutschen Bodencreditanstalt in Greiz.

Aufbewahrung offener und verschlossener Depots.

Conto-Current-und Check-Verkehr.

Annahme von Baureinlagen

gegen Depositenbuch zur Verzinsung.

Auf Baureinlagen

vergleicht mit je nach Fälligkeit 2½—4%.

Gewährung von Vorschüssen auf Waaren und Rohprodukte

Lagerplätze bei Speichernnum

stellen auf Wunsch zur Verfügung.

Kräftiger zuverlässiger

Arbeiter

sofort bei gutem Lohn gesucht.

C. A. Dürichen Nachfolg., Elbf. 1.

5- bis 6000 M.als 2. Hypothek zu 4½% weit innerhalb der
Brandstätte auf ein hiesiges Grundstück sofort
oder später gefügt. Offerten u. J. W. 100
in die Exped. d. Bl. erbeten.Verkaufsstelle in Riesa:
Hauptstraße 83.**Langer & Winterlich**

(T. Langer und H. Schmidt)

Kastanienstrasse Nr. 59 RIESA Kastanienstrasse Nr. 59.

Geschmackvolle Drucksachen

als:

Rechnungs- und sonstige Kaufmännische Formulare,
Circulars, Zeitungs-Beilagen, Prospects, Preislisten,
Cataloge, Broschüren etc. etc.

werden in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen geliefert.

„O, Sie werden sehen, was ich vermöge! . . . Was suchen Sie? Die Rumstochte steht da drüben auf dem Kaminims! . . . Finden Sie nicht, daß ich recht habe? Oder läge ein anderes Vor gehen in Ihrem Plane?“

„Halten Sie das nach Ihrem Gutdanken! Ich weiß, Ihre Klinge wird stets die geeigneten Mittel zur Agitation zu wählen wissen. Ich rede Ihnen da kein Wort dazwischen. Meine Aufgabe ist, wie Sie so trefflich bemerkten, die That!“

Stehtend leerte er seine Theetasse mit einem Zug und gab sie ihr mit einer eleganten Verbeugung zurück. Sie lächelte liebenswürdig und füllte sie ihm aufs neue. Es lachte aus, als unterhalte man sich unter vergnügtem Gelächter mit Schauerlärchen.

„Und haben Sie für diese That schon ein bestimmtes Programm?“

„Es besteht einfach darin, den andern zuvorzukommen, die Pulvermine hier in der Stadt schon früher aufzustiegen zu lassen. Im übrigen kann dann das geschehen, was im Kriegsrate berechnet und beschlossen worden ist. Es ist ja alles darauf angelegt, und die Sache wird Ihnen voraussichtlichen Gang gehen, nur mit dem Unterschiede, daß der Ausbruch früher stattfindet, daß wir nicht erst auf Mieroslawski Einnahme warten, und daß ich die Führung in der Hand habe.“

„Vortrefflich! Und diesen bereits ausgelängelten Kriegsplan, darf ich ihn wissen?“

„Selbstverständlich; es ist ja sogar unerlässlich, wenn Sie mich unterstützen sollen. Nach Langiewicz' Nachrichten überzeugt Mieroslawski hier die Weichsel, bringt zu uns ins Land und geht gegen Osten bis Lemberg vor. Sobald uns die geheimen Gilboden von dem Gelingen dieses Zuges verständig haben, wird Alarm geblasen, im ganzen ehemaligen Krakauer Gebiet zu den Waffen gerufen, die Herren haben ja überall ihre Vorposten stehen und können im Nu die Dörfer runden zum Aufstand reißen; soweit der Boden zur einzigen Republik Krakau gehört, ist er von einem seingespannten Netz von

Verbindungsläden durchzogen. Von den Enden dieses Netzes dehnt sich der Aufstand nach allen Seiten hin aus; die Absicht ist, die Kaiserlichen Truppen, und was sich ihnen anschließt, über die ungarische Grenze zu werfen. Was speziell die Garnison unserer Stadt anbelangt, so hofft man sie mit raschem Anlauf zu übertrumpfen; sie soll gleich im ersten Augenblick in einer eisernen Umarmung erdrückt werden. Ist dies geschehen, so werden sich die hiesigen Aufständischen fürs erste gegen Süden, um sich da sodann sicherartig auszubreiten; es soll sozusagen ein lühnes Mähen sein, von Süd über Ost nach Nord, ein riesenhafter Schnitt. Haben wir aber erst den Stützpunkt an Tarnow vorgerückt und können wir von einem Aufstand im Posenschen mindestens so viel profitieren, daß er uns vor einem gegnerischen Einbruch über die Westgrenze, von Österreichisch-Schlesien her, schützt, so darf man hoffen, in fürzgerster Zeit die Eroberung des Vaterlandes zu vollenden.“

Das leuchtet ein, aber mich bedrückt, man mutet der

Revolutionssarne auf russischem Boden doch zu viel zu.

Langiewicz schwächt sich durch das lange Ausbleiben Mieroslawski zu sehr im kleinen Gespräch, und Mieroslawski könnte sich billiger Weise dann auch nicht so bald entschließen, die große Entscheidungsschlacht zu schlagen.“

„Das ist es ja eben,“ fiel Sinowia hinz ein und stieß

mit der Fußspitze einen Champagnersproß, der auf dem Teppich lag, weit ins Zimmer. „Das hab' ich ja auch gesagt. Warum wollen wir alles von Mieroslawski erwarten?“

„Warum können wir das Feuer auf unserer Seite nicht selbständig anzünden? Hätte der Diktator nicht weit

leichteres Spiel, wenn wir ihm entgegengingen?“ Die

Vorstellung war mir so klar, daß ich sie nicht mehr

ausdrücken konnte, und ich mußte sie wiederholen.

„Hörtet! Dem eigenen Schwiegersohn mit schimpf-

lichem Weichselwind zu drohen!“

„Und ich sage Ihnen, der Mann würde sich gegebenen Falles nicht einen Augenblick bedenken, jene Bestimmung haarscharf auszuführen. So weit kann' ich ihn bereits.“

„Um so höher darf man dann den Opfermut anschlagen, mit dem Sie unsere heiligen Ziele auf die Ihnen gezeichneten erreichende Art verfolgen wollten. Das ist wahres Heldentum, den erhabenen Frieden allen Gewalten zum Trotz zu erstreben, ob Sie da gleich zwischen zwei furchtbaren Gegnern stehen.“

„Und Gouverneur und lühnes Zugreisen wird die Bürgschaft für den Sieg über beide Gegner geben. Hören Sie mich an! Ich baue darauf, daß Sie die gefestigten Beziehungen zu den offiziellen Kreisen ungezähmt weiter führen werden. Ich habe heute nacht die Spione der Behörden in diesen Räumen versammelt gefunden und hoffe, daß die Herren auch einer späteren Einladung von Ihnen Folge leisten werden, zum Exempel zu einer Abendgesellschaft, die Sie an dem Tage veranstalten sollen, an dem ich ans Werk schreiten will; und dies wird geschehen, sobald Mieroslawski an der Spitze seiner Armee ins Feld zieht; dann ist es die höchste Zeit. Am Morgen haben Sie den Männern, auf die wir zählen dürfen, von Mund zu Mund die entsprechende Parole gegeben, und sie finden sich zur festgelegten Stunde unter Ihren übrigen Gästen ein. Ich rufe dann mit meinen Arbeitern, unter dem Schutz